

Abteilung/Aktenzeichen	Datum	Vorlagen-Nr.
VE /	07.11.2016	X/2016/022

Amt / Fachbereich	Datum
Ver- und Entsorgung, Wasser / Abwasser	07.11.2016

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Finanz- und Betriebsausschuss	30.11.2016		Ö
Verwaltungsausschuss	07.12.2016		N
Rat	15.12.2016		Ö

Wirtschaftsplan des Abwasserbeseitigungsbetriebes für das Jahr 2017

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan des Abwasserbeseitigungsbetriebes für das Jahr 2017 und die mittelfristige Finanzplanung 2016 bis 2020 werden in der dieser Niederschrift beige-fügten Fassung beschlossen.

Unterschriften	
Abteilungsleiter/in:	Bürgermeister

Sachverhalt
<p>Hiermit wird der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2017 und die mittelfristige Finanzplanung 2016 bis 2020 vorgelegt.</p> <p>Das Jahr 2017 weicht in einigen Zahleninhalten von der Planung im Vorjahr ab (die Klammerzusätze sind die Planansätze 2016).</p> <p><u>A. I. Erfolgsplan - Schmutzwasserkanalisation/Kläranlage -</u></p> <p><u>Umsatzerlöse 1.148.842 € (1.112.541 €)</u> Die Umsatzerlöse bestehen fast ausschließlich aus Gebühren. Berechnungsgrundlage ist im Jahre 2017 eine Schmutzwassereinleitung nach der Wasserabnahme in der Gemeinde von 515.000 m³. Darin enthalten sind auch Entnahmen aus Hausbrunnen und Absetzungen für den Einsatz von Gartenuhren.</p> <p>Die Gebühr pro Kubikmeter erhöht sich im Jahre 2017 von bisher 2,07 € auf 2,19 €. Wenn ein Vierpersonenhaushalt im Jahr 150 m³ Schmutzwasser erzeugt, ergibt sich für ihn eine wirtschaftliche Mehrbelastung von 18,00 €/Jahr.</p>

Zu erwähnen ist die Teilauflösung von Ertragszuschüssen (Anschlussbeiträge). Die Planung sieht 20.942 € (25.016 €) vor. Nach einem Schreiben des BMF vom 27. Mai 2003 sind die Anschlussbeiträge ab 2003 von den Anschaffungs- und Herstellungskosten des Kanalnetzes abzusetzen.

Sonstige betriebliche Erträge 11.500 € (10.000 €)

Enthalten sind im Wesentlichen (wie in den Vorjahren) Fahrzeugkostenerstattungen der Gemeinde und Nutzungsentschädigungen für das Betriebsgebäude, die von der Gemeinde und der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH zu zahlen sind.

Materialaufwand 231.000 € (218.000 €)

Die Stromkosten für den Betrieb der Kläranlage sind mit 85.500 € (85.000 €) veranschlagt. Der für die Pumpwerke anfallende Stromkostenbetrag lautet über 10.500 € (8.000 €). Nach den vorliegenden Stromrechnungen 2016 ist für die Kläranlage der Ansatz 2017 errechnet worden.

Die Klärschlambeseitigung kostet einschließlich Material 135.000 € (125.000 €).

Personalaufwand 128.000 € (130.000 €)

Die Kosten ergeben sich aus der Tarifsituation. Für die zum 1. Januar 2007 eingeführte leistungsorientierte Bezahlung ist ein entsprechender Ansatz gebildet worden (1,75 % der Entgeltsumme der Arbeitnehmer). Die bisherigen Ansätze waren zu hoch angesetzt.

Abschreibungen 375.709 € (299.601 €)

Der steigende Betrag ergibt sich im Saldo zwischen ausfallenden und hinzutretenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 363.300 € (390.000 €)

Die **Betriebskosten** sind mit 185.600 € (201.900 €) enthalten. Wesentlich sind dabei die Positionen „Unterhaltung der Kanalisation/Pumpwerke“ mit 85.000 € und die „Kläranlage“ mit 50.000 €.

Unter „**Beiträge, Gebühren, Versicherungen**“ sind 25.500 € (Vorjahr 30.000 €) veranschlagt. Die größte Position ist die Abwasserabgabe mit 22.000 €.

Die **Verwaltungskosten** werden mit 148.700 € (153.700 €) berücksichtigt.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** werden mit 3.500 € (4.400 €) angesetzt.

Zinserträge 1.500 € (2.500 €)

Die Erträge sind Zinsen der laufenden Konten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 166.370 € (143.030 €)

Die aufzuwendenden Zinsen erhöhen sich aufgrund von Neuaufnahme von Darlehen.

Die seit 2008 an die Gemeinde auszahlenden Eigenkapitalzinsen sind mit 42.005 € eingeplant.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit -60.532 € (-21.060 €)

Das negative Ergebnis ist geplant. Die aus früheren Jahren angesammelten Gewinnbeträge werden - wie im Vorjahr - bestimmungsgemäß zum Ausgleich herangezogen.

Sonstige Steuern 500 € (500 €)

Angesprochen ist hier die Kraftfahrzeugsteuer.

Der **Jahresverlust** beträgt 102.037 €. Der Ausgleich ergibt sich aus der Erhöhung der Schmutzwassergebühr.

A. II. Erfolgsplan - Niederschlagswasserkanalisation -

Umsatzerlöse 329.966 € (338.206 €)

Der Gebührensatz wurde nach dem Ergebnis der Kalkulation mit 0,33 €/m² bebauter und befestigter Fläche festgesetzt. Er ist gegenüber dem Vorjahr nicht gestiegen. Dieser Satz führt planerisch zu einem geringen Jahresverlust.

Anzumerken ist, dass in den Umsatzerlösen ein Anteil an Auflösungen aus Ertragszuschüssen (Anschlussbeiträge) von 6.529 € enthalten ist (s. a. Seite 1).

Personalaufwand 14.800 € (14.100 €)

Abschreibungen 169.225 € (164.872 €)

Die Investitionen der Vorjahre in die Regenwasserkanalisation führen zu erhöhten AfA-Beträgen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 90.750 € (90.300 €)

Sie bestehen aus Betriebs- und Verwaltungskosten, Beiträgen und übrigen betrieblichen Aufwendungen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 1.000 € (2.500 €)

Sie entstehen auf laufenden Konten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 45.488 € (57.834 €)

Die Eigenkapitalzinsen unter dieser Position, im vergangenen Jahr 17.234 €, sinken auf 7.000 €. Die Zinsen werden an die Gemeinde abgeführt.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 19.703 € (31.234 €)

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich der Eigenkapitalzinsen von 7.000 € ergibt 12.703 € **Jahresgewinn**.

B. I. Vermögensplan - Schmutzwasserkanalisation/Kläranlage -

I. Leistungen

Schmutzwasserkanalisation 509.000 € (534.000 €)

Wesentlich sind dabei „Umlegung SW Kanal Am Forstgarten“ mit 300.000 € und das „Pumpwerk Am Forsthaus“ mit 70.000 €.

Für kleinere Maßnahmen an Schmutzwasserkanälen und Pumpwerken stehen 139.000 € zur Verfügung.

Kläranlage 801.000 € (480.000 €)

Ein Betrag von 15.000 € wird für den Ersatz von kleineren Maschinen und Elektroeinrichtungen benötigt. Weitere 36.000 € für 3 Schüttgutboxen sowie 5 Rolll Tore Kläranlage. Für die Plankosten sowie Umbau und Erweiterung der Kläranlage 750.000 €.

Betriebs- und Geschäftsausstattung 2.000 € (3.000 €)

Der Ansatz von 2.000 € ergibt sich aus dem ständigen Erneuerungs- und Ergänzungsbedarf.

Tilgung 223.218 € (178.000 €)

Die Tilgung steigt um rd. 45.000 € durch getilgte Darlehen, beeinflusst wird der Vorgang auch durch die Neuaufnahme von Darlehen.

Auflösung Beiträge 20.942 € (25.016 €)

Die Auflösung der bis 2002 gezahlten Anschlussbeiträge geschieht jährlich mit 5 %. Der sich ergebende Betrag hat im Erfolgsplan Ertragswirkung, obwohl keine Mittel fließen. Dieser „Ertrag“ wirkt sich gebührenmindernd aus. Es ist aber zu bedenken, dass dem Vermögensplan entsprechend geringere Mittel zur Verfügung stehen. Mit den Abschreibungen wird entsprechend Verfahren. Die durch die AfA erwirtschafteten Mittel sind gleichzeitig liquide Mittel, die für die Investitionen im Vermögensplan genutzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die „Auflösung“, für ab 2003 anfallende Beiträge, nach einer Rechtsänderung nicht mehr durchzuführen ist.

II. Finanzierung

Als Finanzierungsmittel stehen zur Verfügung:

1. Abschreibungen	255.000 €
2. Darlehen	<u>1.300.000 €</u>
insgesamt:	1.555.000 €

B. II. Vermögensplan - Niederschlagswasserkanalisation -I. Leistungen

Kanalisation 103.000 € (118.000 €)

Der Betrag von 103.000 € ist für die Kanalisation, RW Kanalnetzuntersuchung, Abarbeitung der Schäden Klasse 5 und TV-Befahrung und Auswertung eingeplant.

Tilgung 90.000 € (86.000 €)

Es handelt sich um die normalen Tilgungsleistungen, die aus den Zins- und Tilgungsplänen der einzelnen Darlehen hervorgehen.

Auflösung Beiträge 6.529 € (7.100 €)

Auf die entsprechenden Ausführungen im Text „Schmutzwasserbereich“ wird verwiesen (Seite 4).

II. Finanzierung

Die Leistungen werden finanziert mit:

1. Abschreibungen	119.000 €
2. Darlehen	80.000 €

Der Vermögensplan schließt ausgeglichen mit 199.529 € (211.100 €) ab.

Finanzplan der Jahre 2016 bis 2020

A. I. Erfolgsplan - Schmutzwasserkanalisation/Kläranlage -

Umsatzerlöse

Die Kanalgebühren betragen im Jahre 2016 1.087.475 €. Dieser Summe liegt eine Schmutzwassermenge von 525.000 m³ zugrunde. Für 2017 wird mit der Menge von 515.000 m³ kalkuliert. Der Gebührensatz erhöht sich in 2017 auf 2,19 €/m³, somit beträgt die Kanalgebühr 1.127.850 €. In 2018 bleibt der Preis von 2,19 €/m³ konstant. In den Folgejahren 2019 und 2020 ist nicht von abweichenden Zahlen auszugehen. Bei einer geschätzten Abwassermenge von 515.000 m³ kann der Preis von 2,19 €/m³ gehalten werden.

Die Ertragszuschüsse (Anschlussbeiträge) betragen in 2016 25.016 € und gehen kontinuierlich bis 2019 auf 1.750 € zurück.

Materialaufwand

Der Materialaufwand besteht wesentlich aus Stromkosten, Entsorgungskosten für den Klärschlamm und Kosten für Chemikalien. Er lautet zu Anfang der Periode im Jahre 2016 auf 218.000 € und steigt bis 2020 auf 228.000 €.

Personalaufwand

Die Bezüge für die Mitarbeiter betragen 2016 unter Einschluss der Sozialabgaben 130.000 € und steigen leicht in den Folgejahren bis auf 135.000 €. In den angesprochenen Jahren ist von einer mäßigen Tarifentwicklung ausgegangen, die der gesamtwirtschaftlichen Situation folgt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich zu Beginn der Planung 2016 auf 299.601 €. In 2017 betragen diese 375.709 € und werden im letzten Planungsjahr 2020 mit 280.000 € erwartet. Alte Bauwerke und Maschinen sind dann überwiegend abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie gliedern sich in Betriebskosten, Beiträge, Gebühren und Versicherungen sowie Verwaltungskosten und übrige betriebliche Aufwendungen. Im gesamten Planungszeitraum liegen sie bei rd. 351.490 €/Jahr.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen betragen im Planungszeitraum rd. 1.500 €/Jahr.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen für langfristiges Fremdkapital sinken in der Periode von 2016 bis 2020. Der Aufwand beträgt 2016 noch 143.030 € und im Jahre 2020 dagegen nur noch 138.150 €. In der Planungszeit müssen Darlehen aufgenommen werden. Die an die Gemeinde zu zahlenden Eigenkapitalzinsen werden in 2016 und 2017 mit 34.530 €/42.005 €/Jahr ausgewiesen. In den Folgejahren sind rd.37.000 €/Jahr angesetzt.

Der **Erfolgsplan** ist in den Planjahren 2016 bis 2020 nicht ausgeglichen. Deshalb ist in 2017 eine Gebührenerhöhung notwendig. In 2017 wird dieser mit 2,19 €/m³ veranschlagt (in 2016 beträgt die Gebühr 2,07 €).

A. II. Erfolgsplan - Niederschlagswasserkanalisation -

Umsatzerlöse

Das Aufkommen an Kanalgebühren ändert sich in den Planjahren bis 2020 kaum. Sie beträgt im ersten Planjahr 2016 331.106 € und im Jahre 2020 immer noch 328.000 €. In den Planjahren ist keine Erhöhung geplant, die Gebühr bleibt konstant. Die Berechnungsgrundlage der Niederschlagswassergebühr ist die Quadratmeterzahl. Die Auflösung der Ertragszuschüsse entwickelt sich insgesamt von 7.100 € bis auf 700 € zurück.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich im Planjahr 2016 auf 14.100 € und endet in 2020 bei 15.500 €. Im Einzelnen ergibt sich grundsätzlich eine Parallelität zu den Personalkosten beim Schmutzwasser.

Abschreibungen

Sie sind im ersten Planjahr mit 164.872 € und im letzten Planjahr mit 170.500 € ausgewiesen. Abzuschreiben sind nach wie vor Regenrückhaltebecken, Kanäle und Leichtflüssigkeitsabscheider.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Positionen Betriebskosten, Beiträge, Gebühren und Versicherungen, Verwaltungskosten und übrige betriebliche Aufwendungen weisen eine ganz normale Entwicklungstendenz auf. Der Betrag für 2016 wird mit 90.300 € und der letzte mit 101.200 € angesetzt. Berücksichtigt wurde eine mittlere Teuerungserwartung.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Guthabenzinsen sind gering. Sie werden im gesamten Planungszeitraum mit durchschnittlich 1.000 €/Jahr erwartet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand sinkt während der Planjahre. 2016 lautet er noch auf 57.834 €; 2020 sind 32.900 € ausgewiesen. Ursächlich sind die sich verringenden Darlehenszinsen durch die fortschreitende Tilgung. Zinsen für neue Darlehensbeträge sind im Zahlenwerk enthalten. Die Eigenkapitalzinsen sind mit rund 10.000 €/Jahr errechnet.

Der **Erfolgsplan** ist bis 2020 ausgeglichen. In der mittelfristigen Finanzplanung ist keine Gebührenerhöhung vorgesehen (z.Zt. beträgt die Gebühr 15,00 €).

B. I. Vermögensplan - Schmutzwasserkanalisation/Kläranlage -

I. Leistungen

Für die **Schmutzwasserkanalisation** werden in 2016 534.000 € aufgewandt. In 2017 lautet die Gesamtinvestition auf 509.000 €. Wesentlich sind dabei „Umlegung SW Kanal Am Forstgarten“ mit 300.000 € und das „Pumpwerk Am Forsthaus“ mit 70.000 €. Für kleinere Maßnahmen an Schmutzwasserkanälen und Pumpwerken stehen 139.000 € zur Verfügung. Im Folgejahr 2018 werden 114.000 € aufgewandt, davon werden 65.000 € für SW Kanalnetzuntersuchung und Abarbeitung von Schäden angesetzt. Für kleinere Maßnahmen werden an Schmutzwasserkanälen und Pumpwerken 49.000 € geplant. Für die Jahre 2019 und 2020 sind rd. 114.000 € veranschlagt. Die **Kläranlage** erfordert mit Ausnahme des Jahres 2016/2017 jährlich Investitionsmittel

von 15.000 €. Die Ansätze dienen der Beschaffung von Maschinen und elektronischen Einrichtungen, die über keine lange Nutzungsdauer verfügen.
Für das Ausnahmejahr 2016/2017 ist ein großes Investitionsvolumen von insgesamt 1.150.000 € für den Bau der neuen Kläranlage geplant.

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** ist in den Planjahren mit Beträgen jeweils zwischen 2.000 € und 3.000 € angesetzt.

Die **Tilgungsleistungen** beginnen im ersten Planjahr 2016 mit 184.200 € und steigen in den Folgejahren bis 2020 auf 237.700 €. Der Grund ist die Neuaufnahme von Darlehen. Die hohen Tilgungen entsprechen dem Abbau der Verschuldung. An dieser Stelle ist darauf hingewiesen, dass der Schuldenstand am 1. Januar 2012 noch bei 3.785.994,64 € lag; zum 31. Dezember 2015 hat er sich auf 3.438.356,43 € reduziert.

In diesem Betrag sind die zwischenzeitlichen Darlehensaufnahmen berücksichtigt.

Die Auflösung der bis zum 31. Dezember 2002 gezahlten Anschlussbeiträge wird auf der Basis von 5 % jährlich - wie bisher - nachgewiesen. Der Planbetrag in 2015 lautet über 25.016 €. Die Summe des Jahres 2019 beträgt 1.750 €.

II. Finanzierung

Im Planungszeitraum wird **Fremdkapital** benötigt. 2017 sind es 1.300.000 €. In den Folgejahren werden folgende Fremdmittel benötigt:

2018: 120.000 €

2019: 120.000 €

2020: 130.000 €

Es stehen aber auch Mittel aus verdienten **Abschreibungen, liquiden Mitteln und Beiträgen** zur Verfügung.

B. II. Vermögensplan - Niederschlagswasserkanalisation -

I. Leistungen

Der Ansatz der **Kanalisationsaufwendungen** 2016 beinhaltet 103.000 €. Für die Folgejahre werden ebenfalls jeweils 103.000 € angesetzt.

Die planmäßige **Tilgung** für langfristiges Fremdkapital entwickelt sich von 2016 mit 83.900 € bis 2020 auf 75.100 €.

Die **Auflösung von Beiträgen** wird (wie beim Schmutzwasser) jährlich mit 5 % dargestellt. In 2016 beläuft sich der Betrag auf 7.100 € und sinkt bis 2020 auf 700 €.

II. Finanzierung

Für die Finanzierung der Leistungen stehen **Abschreibungen, Beiträge und liquide Mittel** zur Verfügung. Fremdkapital wurde in 2017 mit 80.000 € geplant. Für die Folgejahre sind kleinere Darlehen notwendig: 2018 mit 70.000 €, 2019 50.000 € sowie in 2019 50.000 €.

Anlage: